



**BERLINER
EINBLICKE #60**
FÜR KÖLN, FÜR SIE.

Ihr Bundestagsabgeordneter für den Kölner Süden und Westen informiert

Ende Mai 2018

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde!

Nach meinem 60. Geburtstag mache ich nun die nächsten 60 voll: Dies sind meine 60. Berliner Einblicke! Es freut mich, dass Sie mich nach wir vor lesend auf meinen politischen Pfaden zwischen Köln und Berlin begleiten und ich hoffe, dass Sie auch diesem Wochenrückblick wieder etwas Interessantes abgewinnen können.

Hinter uns Abgeordneten liegt eine Haushaltswochenende. Eigentlich eine sehr nationale Angelegenheit würde man meinen, aber meine Woche in Berlin war ehrlich gesagt ganz schön international geprägt: Da waren zum einen die Delegationen georgischer und chinesischer Parlamentarier, die von mir wissen wollten, wie wir im Rechtsausschuss die Flut an zu bearbeitenden Gesetzesentwürfen aushalten und es gleichzeitig schaffen, die Regierung zu kontrollieren. Und zum anderen besuchte uns im Stephanuskreis ein katholischer Priester aus Kenia, der uns vom muslimisch-christlichen Dialog berichtete. Nicht zu vergessen die Christen und Jesiden aus dem Nordirak, die auf dem C-Kongress unserer Fraktion von Ihrer Hoffnung berichteten, bald wieder in Sicherheit leben zu können. Wir berichten davon im SEITENBLICK und im QUERBLICK.

Während wir im Europaausschuss diese Woche darüber gesprochen haben, dass auf der einen Seite der Europäischen Union sechs Westbalkanländer auf Beitritt hoffen, hoffen auf der



Junge Parlamentsabgeordnete aus Georgien zu Besuch im Berliner Büro

anderen Seite die Briten auf einen glimpflichen Austritt aus eben dieser Union.

Dass wir den BREXIT dringend von deutscher Seite gesetzgeberisch flankieren müssen, habe ich in einem aktuellen Gastbeitrag in der FAZ verdeutlicht. Im NAHBLICK gehen wir darauf näher ein.

Vor uns allen liegt nun ein langes Pfingst-

wochenende. Ich freue mich darauf und wünsche auch Ihnen ein paar erholsame und sonnige Tage.

Gottes Segen wünscht

Ihr



Kontakt

Prof. Dr. Heribert Hirte, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227 77830
Fax: 030 / 227 76830

Bürgerbüro:
Aachener Straße 227
50931 Köln
Tel.: 0221 / 589 86 762
Fax: 0221 / 589 86 765

E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de

[Facebook.de/HHirte](https://www.facebook.de/HHirte) [@HHirte](https://www.instagram.com/HHirte) www.heribert-hirte.de

Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten? Teilen Sie uns dies gerne mit und wir löschen Ihre Daten umgehend aus dem Verteiler. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Daten stets vertraulich und geben sie nicht an Dritte weiter.

Das Thema

Wie weiter mit London?



Dieser Aufruf von Heribert Hirte über die Sozialen Medien vor der Volksabstimmung 2016 war umsonst: Am 29. März 2019 wird das Vereinigte Königreich die Europäische Union verlassen. So haben es die Bürger der Großbritanniens entschieden. Nicht entschieden ist allerdings, wie genau dieser Brexit vonstattengehen soll.

Das ist die entscheidende Frage, die Europapolitikern dies- und jenseits des Kanals Kopfzerbrechen bereitet, wenn Großbritannien ab Ende März 2019 nicht mehr Teil der EU sein wird. Eine Frage, auf die Heribert Hirte (seit neuestem nicht nur stellvertretender Vorsitzender des Rechtsausschusses sondern auch Vorsitzender des Unterausschusses Europarecht) eine Antwort hat: „Wir brauchen ein deutsches Brexit-Begleitgesetz!“

Das geplante Übergangsabkommen regele nicht sämtliche Sachbereiche und für den Fall eines „Hard Brexit“ sowie für die Zeit nach dem Ablauf der Übergangsphase müssten im Hinblick auf den Vertrauensschutz Übergangsregelungen getroffen werden, etwa für vor dem Brexit geschlossene Verträge. Das geltende Vertragsrecht könne nur einen Teil der Rechtsfragen lösen, meint Heribert Hirte.

Gemeinsam mit seinem Professoren-Kollegen Schmidt-Kessel von der Universität

Bayreuth hat er diesen Standpunkt nun vor wenigen Tagen in der „F.A.Z. Einspruch“, dem digitalen juristischen Produkt der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ausführlich dargelegt. Eine Kurzversion erschien auch in der Print-Ausgabe.

Zwar bemühten sich die EU und das Vereinigte Königreich, in einem Austrittsabkommen die wesentlichen Fragen einvernehmlich zu klären. Dass dies jedoch ausreicht, glauben die beiden Juristen nicht. Vielmehr vermuten sie, dass das geplante Austrittsabkommen möglicherweise sogar rechtliche Lücken enthalte und es darüber hinaus Bereiche gebe, die der europäische Gesetzgeber schlicht nicht regeln dürfe.

Wie so ein deutsches Brexit-Begleitgesetz aussehen könnte, deuten die Autoren in ihrem Gastbeitrag kurz an: „Zunächst sollte es eine generelle Klausel zur Vertragskontinuität enthalten. Zu klären wird auch sein, ab wann Im-

porte aus dem Vereinigten Königreich in Produkthaftungs-fällen mit einer Haftung des Importeurs verbunden werden. Der deutsche Gesetzgeber sollte schließlich vorsorglich autonom in seinem Internationalen Privatrecht regeln, dass auf der Grundlage der Grundfreiheiten getroffene Entscheidungen oder geschaffene Rechtsfiguren (vor allem Gesellschaften wie die englische Limited – Ltd.) auch über den wahrscheinlichen Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU wirksam bleiben.“

Wer meint, dass bis zum Brexit und dem Verstreichen der Übergangsfrist noch ausreichend Wasser den Kanal durchfließt, dem halten die Professoren entgegen: „Die Marktteilnehmer in Deutschland haben schon heute ein nachhaltiges Interesse, zu wissen, was in zwei Jahren geschieht. Politisch ist daher der Bund schon jetzt in der Pflicht, deutsche Staatsbürger und Unternehmen gegen entsprechende Rechtsverluste durch den Brexit zu schützen.“

Der Kölner Bundestagspolitiker erhöht also den Druck auf die Bundesregierung, wir dürfen gespannt sein, ob seinem Appell Gehör geschenkt wird.

Kurz informiert



Vortrag an der Aristoteles Universität in Thessaloniki

1988 – 2018: 30 Jahre Städtepartnerschaft Köln – Thessaloniki

Dass Heribert Hirte Anfang Mai ausgerechnet im 30. Jahr der bestehenden Städtepartnerschaft nach Thessaloniki reisen durfte, hat er der dortigen Aristoteles Universität zu verdanken. Diese hatte den Juraprofessor und Bundestagsabgeordneten in Personalunion eingeladen, über den Brexit sowie über die Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) und Kanada (CETA) zu sprechen. Dabei sollte er erklären, welche rechtlichen Folgen diese Entwicklungen für das deutsche Verfassungsrecht haben.

Ein bisschen Zeit für einen Stadtbummel blieb Heribert Hirte aber zum Glück auch – er freut sich nun auf die nächsten 30 Jahre Köln – Thessaloniki!

Beschluss zur Ortsumgebung Köln-Meschenich rechtskräftig

Gute Nachrichten für alle Meschenicher: Die Ortsumgebung kommt wirklich, der Bau wurde genehmigt! Heribert Hirte hatte sich seit Beginn der Planungen für das Vorhaben eingesetzt, denn damit wird der bisher stark frequentierte Stadtteil in Zukunft erheblich von Lärm und

Schadstoffen entlastet. Wichtig ist dabei aber auch, dass über den weiteren Verlauf zur Autobahn noch keine abschließende Entscheidung

getroffen wurde. Der Landesbetrieb Straßen NRW plant den Baubeginn sofort nach der Freigabe der Bundesmittel – voraussichtlich Mitte des Jahres. Die Pressemitteilung des NRW Verkehrsministeriums finden Sie [hier](#).

Einsatz für den Fortbestand des Fuhrwerkswaage Kunstraums in Köln-Sürth

Im 40. Jahr seines Bestehens ist die Zukunft der Sürther Fuhrwerkswaage ungewiss. Der Ausstellungsraum von internationalem Rang für Künstler aus der ganzen Welt ist Teil des ehemaligen Bahnhofsgeländes, auf dem neue Wohnungen, Geschäfte und Büros entstehen sollen. Heri-

bert Hirte war in der vergangenen Woche zu Gesprächen mit dem Förderverein Kunstraum FUHRWERKSWAAGE e.V. vor Ort und sicherte seine Unterstützung zu. „Das Gebäude und die Ausstellungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Veedels,“ so Hirte in diesem [Video auf Facebook](#).

Wie interreligiöser Dialog zwischen Christen und Muslimen gelingen kann

In seiner ersten Sitzung in dieser Legislaturperiode bekam der Stephanuskreis Besuch aus Kenia. Der katholische Priester Father Maganya Innocent berichtete von Chancen und Herausforderungen des christlich-muslimischen Dialogs in seinem Land. Das sowohl christliche als auch in der Küstenregion stark muslimisch geprägte Land gibt ein gutes Beispiel für genuin gewachsene interreligiöse Zusammenarbeit. Father Innocent ist zuständig für die Ausbildung von kirchlichem Personal für den interreligiösen Dialog und lehrt zudem am Tangaza University College im „Mission and Islamic Department“.



Kurz informiert



Wirtschaftsjuniorin Katharina Wendt begleitete Heribert Hirte durch seine Berliner Sitzungswoche im Parlament.

Er hilft dabei, das College zu einem „Drehkreuz“ für akademisch fundierte, interreligiöse Dialogformate zu entwickeln – und begleitet so die Vorreiterrolle einiger religiöser Organisationen in der Friedens- und Konfliktbearbeitung in Kenia. Er berichtete davon, dass die Tangaza University erfolgreich zwischen den Barrieren religiös aufgeladener, politischer Spannungsfelder vermittelt.

Ein Geben und Nehmen – Know-how-Transfer der Wirtschaftsjunioren mit dem Deutschen Bundestag

In dieser Sitzungswoche hat die Kölnerin Katharina Wendt den Bundestagsabgeordneten über die Schulter geschaut. Ziel der Projektwoche ist es, jungen Unternehmern und

Führungskräften einen Einblick in den parlamentarischen Alltag zu geben. Da der Know-how-Transfer in der Haushaltswoche lag, konnte Katharina Wendt die Haushaltsdebatte hautnah mitverfolgen. Auf dem Programm standen Hintergrundgespräche mit den Fraktionsvorsitzenden, Treffen mit jungen Parlamentariern, ein Austausch mit dem estnischen Botschafter und ein Termin mit Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Heribert Hirte schätzt die Hospitationswoche mit den jungen Führungskräften aus der Wirtschaft sehr: „Nicht nur die Wirtschaftsjunioren lernen unser Politikgeschäft kennen, auch für unsere Arbeit im Deutschen Bundestag ist der regelmäßige Austausch mit den jungen Unternehmern wertvoll, beide Seiten können hier voneinander

lernen.“

Ihrerseits machten sich die Wirtschaftsjunioren für mehr Gründergeist, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Generationengerechtigkeit stark. „Als junge Wirtschaft fordern wir, die Rente zukunftssicher zu machen. Die Rentenpläne der Großen Koalition sind eine große Enttäuschung für die junge Generation und ein Angriff auf die Generationengerechtigkeit“, heißt es in deren Pressemitteilung. Über welche Themen Heribert Hirte noch mit Katharina Wendt plauderte, ist in diesem kurzen [Video-Interview](#) zu sehen.

Mehr über den Verband der Wirtschaftsjunioren erfahren Sie [hier](#).

Hier eine [Auswahl an Tweets](#), die Heribert Hirte diese Woche ins Netz gesetzt oder weiterverbreitet hat:

@peteraltmaier im Bundestag: Wir brauchen ein klares Bekenntnis zum freien #Welthandel. #TTIP #CETA @ProTTIPnow @BDI_Trade @MIT_bund

„Transparenz im Finanzwesen“ - Diskutiere gleich über Sinn oder Unsinn eines öffentlichen #CountrybyCountryReportings bei der @NetzwerkEBD und @transparency_de u.a. mit @lisapaus und @NowaboFM. @cducusubt @FGuentzler @FAZ_Wirtschaft @taz @CDU_CSU_EP

@VeHoltz twitterte:

„Wir brauchen eine Möglichkeit den interreligiösen Dialog auch öffentlich machen zu können.“ Eine Art Radiostation. Dies sei immer wieder die Rückmeldung von Geistlichen aus Krisenregionen, berichtet @HHirte über die Arbeit des #Stephanuskreises der @cducusubt

Diesen Tweet von @olavgutting zwitscherte er weiter:

Wir wollen sicherstellen, dass die Änderungen im #Einkommensteuerrecht zum Abbau #Kalte #Progression bis Ende des Jahres stehen und zum 1.1.2019 in Kraft treten

Begrüße ausdrücklich die Entscheidung - habe schon lange weitreichende Anpassungen im Rahmen des #Niedrigzinsumfeldes gefordert und so auch im KoAV zumindest angedeutet. @hwieduwilt @Joachim-Jahn @cducusubt @BdSteuerzahler @dstg_nrw @FAZ_Finzen @SZ_Wirtschaft @wiwo

Dazu fügte er diesen Tweet an: Bundesfinanzhof @bfh_bund BFH zweifelt an der Verfassungsmäßigkeit der Nachzahlungszinsen

Heribert Hirte hat DOMRADIO.DE retweetet: #Stephanuskreis verurteilt Anschläge auf #Christen in #Indonesien scharf! Regierung dort muss alles tun, um religiöse Minderheiten besser zu schützen. #Religionsfreiheit @IPP_ForB @cducusubt



Zweifellos unser Augenblick der Woche: Heribert Hirtes erste Sitzung als Vorsitzender des Unterausschusses Europarecht!

Jeder Ausschuss des Deutschen Bundestages kann zur Vorbereitung und Unterstützung seiner Arbeit Unterausschüsse bilden, die sich dauerhaft mit bestimmten Teilgebieten des Hauptausschusses beschäftigen und dessen Entscheidungen in den einschlägigen Fragen vorbereiten. Hauptausschuss ist in diesem Fall der Rechtsausschuss.

Querblick

Das Zitat

**„Da ist man in Gottes –
oder eben in Kauders Hand.“**

Johannes Freiherr Heeremans Erklärung, wie es sich mit der finanziellen Unterstützung der Bundesregierung für Projekte des päpstlichen Hilfswerks „Kirche in Not“ verhält. Gemeinsam mit Heribert Hirte hatte er diese Woche an der Konferenz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion teilgenommen, Thema: „Einsatz für die Religionsfreiheit – Eine Zukunft für Christen und Jesiden im Nordirak“. Mehr über die Veranstaltung lesen Sie [hier auf der Homepage der Fraktion](#). Neben Fotos gibt es dort auch einen [Videomitschnitt](#).

Weitblick

Die Termine

24. Mai 2018, Rodenkirchen

Treffen mit dem Vorstand der Bürgervereinigung Rodenkirchen und dem CDU-Landtagsabgeordneten Oliver Kehrl

Danach will sich Heribert Hirte mit Jürgen Engels, dem Regionaldirektor der AOK Rheinland, über die aktuelle Gesundheitspolitik austauschen.

26./27. Mai 2018 Braunsfeld

Natürlich wird auf der Genussmeile Braunsfeld auch der CDU-Ortsverein mit einem Stand vertreten sein. Dort können Sie auch Heribert Hirte antreffen!

29. Mai 2018 Zollstock

Anlässlich des Aktionstages „Europatag in Schulen“ besucht Heribert Hirte das Armin-Müller-Armack-Berufskolleg, um mit den Schülern über den Wert der Europäischen Union zu diskutieren.